



Neue Freunde



Robert Habeck (2.v.l., Bündnis 90/Die Grünen), Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz, und Saad Scharida al-Kaabi (2.v.r.), Energieminister von Katar, treffen sich zusammen mit Claudius Fischbach (l), Botschafter Deutschlands in Katar, im Hotel Sheraton zu einem Gespräch. Foto: picture alliance/dpa | Bernd von Jutrczenka

Die Frage, wo **Olaf Scholz** und **Robert Habeck** am 21. November 2022 sein werden, dürfte feststehen. Sie werden um 11:00 Uhr Ortszeit im al-Bayt Stadium in al-Chaur im Norden Katars auf der Ehrentribüne sitzen und der Eröffnung der Fußball-Weltmeisterschaft beiwohnen. Einen diplomatischen Boykott wie bei den Olympischen Spielen in China wird es vermutlich nicht geben. Denn: In Katar sitzen unsere neuen Freunde.

Sollte sich **Robert Habeck** bei seinen tiefen Verbeugungen den Rücken verbogen haben, so wird ihm **Jenke von Wilmsdorff** sicherlich mit einer ThermoCare-Bauchbinde aushelfen. Dass man zu Menschen, denen man begegnet, höflich ist, versteht sich von selbst. Es gibt aber einen Unterschied zwischen höflich und unterwürfig. Der Botschafter scheint von Habecks Bückling entsetzt zu sein, der Herr rechts im Bild ist amüsiert.

Am 1. April findet die Auslosung statt, welche Mannschaften gegeneinander antreten. Dass am 21. November die Mannschaft von Katar spielt, ist gesetzt, gegen wen noch nicht. Dank unserer neuen Freunde können wir die WM, die bis zum 18. Dezember andauern wird, in unseren gut geheizten Wohnungen anschauen.

Es ist **Robert Habeck** hoch anzurechnen, dass er keine Zeit verliert und auf Einkaufstour geht. Wir müssen vom russischen Gas unabhängig werden. Katar allein wird diese Lücke nicht schließen können. Kaufen wir also demnächst in einem Land ein, dessen Staatsform die „absolute Monarchie“ ist. Klingt

auch nicht viel besser als „absolute Diktatur“ wie in Russland, aber was solls? Es ist ärgerlich, bei wem wir vorstellig werden müssen, um unseren Wohlstand zu sichern.

Olaf Scholz und **Robert Habeck** haben auch heute einen gemeinsamen Termin, bei dem sie sich vor **Elon Musk** den Rücken krumm machen können. Allen Bedenken zum Trotz wird heute die Gigafactory Berlin-Brandenburg in Grünheide eröffnet. Das Modell Y wird vom Chef persönlich dem ersten Kunden übergeben. „Wir machen den Weg frei“, ist nicht nur das Motto der Volksbanken, sondern auch des Landes Brandenburg. Bleibt zu hoffen, dass die Energieversorgung stabil bleibt und das Wasser nicht ausgeht.

Werfen wir zum Schluss noch einen kurzen Blick auf die Vergabe der WM an Katar. Man sollte immer wissen, mit wem man befreundet ist. In dieser Welt sind die Alternativen zu ordentlichen Freundschaften offenbar sehr gering.

Den Gastgeber der WM 2022 gab die FIFA am 2. Dezember 2010 in Zürich bekannt. Dabei setzte sich Katar gegen die Mitbewerber aus den USA, Südkorea, Japan und Australien durch.

*Anfang Mai 2020 brachten New Yorker Enthüllungen ans Licht, dass die Stimmen dreier FIFA-Funktionäre, darunter **Ricardo Teixeira** und **Nicolás Leoz**, gekauft wurden, um für Katar abzustimmen. Ohne diese drei Stimmen für Katar hätte es 11:11 Stimmen unentschieden gestanden, wodurch die Stimme des FIFA-Chefs den Ausschlag gegeben hätte. Da **Sepp Blatter** für die USA als Ausrichter gestimmt hatte, wäre die WM an die USA vergeben worden.*

*Trotz der Beweislage erscheint es jedoch unwahrscheinlich, dass die WM Katar entzogen wird. Neben finanziellen Verlusten für die FIFA aufgrund von milliardenschweren Schadensersatzforderungen, die wahrscheinlich wären, sei der Bau der Stadien in Katar schon zu weit fortgeschritten; auch hätten die USA durch die Ausrichtung der WM 2026 wenig Interesse an einer Klage. Der ehemalige FIFA-Chef **Sepp Blatter** sagte daher in einem ARD-Interview: „Die WM wird in Katar gespielt.“ Ein weiterer Grund sei laut der Whistleblowerin **Bonita Mersiades**, die 2010 Teil der australischen Delegation war, dass vor der Vergabe alle Nationen zumindest versucht hätten, Stimmen zu kaufen.“ Wikipedia*

Wenn es jeder macht, ist es ja in Ordnung.

Ed Koch